

## VERANSTALTER

Institut für Hermeneutik und  
Religionsphilosophie (IHR)  
Theologische Fakultät Zürich  
www.hermes.uzh.ch  
*in Kooperation mit:*  
foxs  
Forum Christliche Studien |  
Forum for Christian Studies  
www.foxs.ch

## VERANSTALTUNGSORT

Theologische Fakultät  
Kirchgasse 9, 8001 Zürich  
2. Stock, Raum 201  
(Tram 4 bis Helmhaus)  
*Zertifikats-, Ausweis- und Maskenpflicht.*  
Je nach Pandemiesituation wird die Tagung  
online durchgeführt.

## KONTAKTADRESSE

Johannes.Corrodi@access.uzh.ch

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zu-  
gänglich. Platzzahl beschränkt.  
**Anmeldungen** werden erbeten unter  
hermes@theol.uzh.ch bis 18. März 2022

## TAGUNGSTHEMA

Am 17. Juli 1990 hatte die US-amerikanische  
Regierung das Jahrzehnt des Gehirns (*Decade of  
the Brain*) ausgerufen, mit dem Ziel, die neuro-  
wissenschaftliche Forschung zu intensivieren.  
In Deutschland wurde von 2000 bis 2010 eine  
ähnliche Initiative lanciert. Aktuell ist das durch  
die EU mitfinanzierte *Human Brain Project* eines  
der grössten Forschungsprojekte weltweit.

Nun sind wissenschaftliche Ergebnisse eines,  
gesellschaftliche Interpretationen und deren  
Folgen aber etwas anderes. Längst haben sich  
die verführerisch bunten Bilder vom mensch-  
lichen Gehirn in das kollektive Unbewusste  
eingegraben. In Anlehnung an ein älteres Motto  
der Marketingwelt können wir sagen: The Brain  
Sells. Davon zehren auch Vertreter:innen eines  
naturalistischen Welt- und Menschenbildes,  
deren Neurophilosophie nicht nur populär  
ist, sondern oft auch als alternativlose Wahr-  
heit präsentiert wird. Menschen und andere  
Lebewesen haben nicht nur ein Gehirn, wir **sind**  
unser Gehirn, heisst es dann apodiktisch. Wir  
sind wörtlich in einem Teil unseres Körpers ein-  
gesperrt und von der Welt und unseren Mitkre-  
aturen entfremdet. Umgekehrt wird das Gehirn  
neurophilosophisch zu einem Quasi-Subjekt  
vermenschlicht, das hinter unserem Rücken  
vermeintlich die Fäden in unserem Leben zieht.

Abseits des neurophilosophischen Common  
Sense hat in den vergangenen Jahrzehnten  
zunehmend aber auch eine weniger reduktive  
Forschungs- und Interpretationsperspektive  
Interesse auf sich gezogen: die der verkörper-  
ten Kognition (*embodied cognition*). Der Schwer-  
punkt dieser Tagung liegt denn in der vertieften  
Auseinandersetzung mit den Chancen und  
Grenzen einer multi-aspektuellen Sichtweise  
auf den menschlichen Organismus als Körper  
**und** als verleiblichte Subjektivität.  
Wie kann auf dem Hintergrund eines bis heute  
nachwirkenden mechanistischen Welt- und  
Menschenbildes die kausale Koppelung und  
Vermittlung «geistiger» und «körperlicher» Fak-  
toren im menschlichen Gehirn als Zentralorgan  
gedacht werden? Welche Auswirkungen hat  
dieses Paradigma auf die Sicht des Menschen  
als wesentlich auf Transzendenz bezogenes  
Lebewesen?



Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie  
foXs | Forum Christliche Studien



## Ist das Wort Gehirn geworden?

### Eine leibphänomenologische Kritik des neurophilosophischen Common Sense

Freitag, 25. März 2022

Theologisches Seminar  
Kirchgasse 9, 8001 Zürich

## TAGUNGSPROGRAMM

### FREITAG 25. MÄRZ 2022

09:00 Begrüssung  
Prof. Dr. Matthias Wüthrich (Zürich)

09:15 - 10:15  
*Person und Gehirn. Zur Kritik des Zerebrozentrismus*  
Prof. Dr. Thomas Fuchs

10:15 - 10:45  
*Kaffeepause*

10:45 - 11:05  
*Response*  
Dr. Reto Gubelmann

11:05 - 12:15  
*Diskussion im Plenum*

Mittagspause

14:00 - 15:00  
*Das verkörperte Subjekt und die Ökologie des Gehirns*  
Prof. Dr. Thomas Fuchs

15:00 - 15:30  
*Kaffeepause*

15:30 - 15:50  
*Response*  
Prof. Dr. Johannes Corrodi Katzenstein

15:50 - 17:00  
*Diskussion*

17:00 Abschluss der Tagung

\*\*\*

## REFERIERENDE

*Fuchs, Thomas*, Prof. Dr. med. Dr. phil.  
Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Heidelberg  
Leiter der Sektion „Phänomenologische Psychopathologie und Psychotherapie“ der Klinik für Allgemeine Psychiatrie am Universitätsklinikum Heidelberg  
Koordinator des Marsilius-Projekts „Verkörperung als Paradigma einer evolutionären Kulturanthropologie“  
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie (DGAP)

*Gubelmann, Reto*, Dr.  
Leiter Programmentwicklung, Studienreform und Studiendatenanalysen, Hochschule St. Gallen; externer Lehrbeauftragter für Philosophie, Universität Zürich

*Corrodi Katzenstein, Johannes*, Prof. Dr.  
Titularprofessor für Religionsphilosophie, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich